



### Sächsischer Metallarbeiter gegen Schilling

In der Sitzung der erweiterten Bezirkskommission des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

Die erweiterte Bezirkskommission des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

### Bildner ausgeschlossen

Wie die Zeitung meldet, ist der Landtagsabgeordnete Stadtrat Bildner...

### Keine Besserung auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen

Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlicht über die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Sachsen einen Bericht...

### Die Kommunisten gegen die Vertuschungsversuche im Feme-Muschuh

In der Mittwochsitzung des preussischen Gemeindeforschungsbüros...

### Wito Diz

Die Galerie Arnold stellt mit anderen Bildern Wito Diz' größtes Werk „Der Krieg“ aus...

### Zivilisation

Von Pierre Combrouil.

Gelbfrau, Grünfrau, wie hießen alle diese hässlichen Mittel, deren Gebrauch ein paar Jahre später im Gelb- und Raubdruck...

Ich spreche nicht von der marokkanischen Frau, nicht von den fremden Kämpfern auf der glühenden Erde...

Untersuchungsausschuss nicht möglich gewesen ist, werden die Kommunisten auch weiterhin in der Öffentlichkeit den Kampf für die restlose Aufklärung der Feme-Morde...

### Gesamtergebnis des Volksbezirks

Berlin, 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag wurde in der Sitzung des Reichswahlprüfungsausschusses festgestellt, daß beim Volksbezirk 12.323 Stimmen abgegeben wurden...

### Der beleidigte „Vorwärts“

Während die bürgerlichen Zeitungen Deutschlands bis weit in die Kreise der Völkervereinigung hinein konstatieren, daß die Rote Fühlhörner über die Genfer Arbeitslosenkonferenz durch die friedensfeindliche Haltung des Völkervereinigungsbundes...

### Gemeinsame Matzeier

Die am Karfreitag tagende Sitzung des Gewerkschaftsrates Oppach hat beschlossen, gemeinsam mit der SPD, dem KPD, für die Orte Taubenheim, Oppach, Pölschitz und Neuhof/Spremsberg eine gemeinsame Matzeier zu veranstalten.

### Dr. Wirth in Sowjetrußland

Der frühere Reichsminister Dr. Wirth ist in seiner Eigenschaft als Vorkontrollkommissar der deutschen Wäpola, Holzindustrie u. s. w. in Leningrad eingetroffen...

### Vor dem Bergarbeiterkampf in England

London, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) In einer gemeinsamen Sitzung des Verbandes des Bergarbeiterverbandes und des Industriearbeitsausschusses des Gewerkschaftsverbandes wurde eine scharfe Entschiedenheit gegen die Verträge der Grubenbesitzer...

nommen. Baldwin verhandelt mit dem Industriearbeitsausschuss des Gewerkschaftsverbandes, der als Vertreter der gesamten englischen Gewerkschaftsbewegung die Vertretung des Bergarbeiterverbandes in diesem Konflikt übernommen hat...

Die Verhandlungen zwischen dem britischen Bergarbeiterverband und den Unternehmern sind gescheitert. Am 15. und 16. April tagt in Brüssel die Bergarbeiter-Internationale...

Wie aus London gemeldet wird, erklärte der Führer der Bergarbeiter Coal in einer Rede folgendes: Die übrigen englischen Arbeiter müssen den Sinn der Entscheidung der letzten Bergarbeiterkonferenz richtig verstehen...

Der Bergarbeiterführer Spencer wies in einer Rede darauf hin, daß die Bergarbeiter bei Annahme des Regierungsantrages zum Teil einen Lohnabzug von 8-4 Schilling pro Tag hinnehmen müßten...

Die Verhandlungen zwischen dem britischen Bergarbeiterverband und den Unternehmern sind gescheitert. Am 15. und 16. April tagt in Brüssel die Bergarbeiter-Internationale...

Der unverschämte Vorstoß des rechten Bergarbeiterführers Hunt Hodges hat die gebührende Antwort gefunden. Hodges hat den Bergarbeitern empfohlen, sie sollten sich mit einer Arbeitsverlängerung zufrieden geben...

### Frankösische Reformisten gegen die gemeinsame Matzeier

Paris, 13. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Sitzung des Nationalrates des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes (CGT) hat das Angebot der revolutionären Gewerkschaften (CGR), die Matzeier gemeinsam zu begehen, abgelehnt.

### Beamtendemonstration in Paris

Paris, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) Bei der Beamtendemonstration, deren Verbot durch die Regierung von Seiten der Beamten nicht eingehalten wurde, kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten...

### Arbeitsloisdemonstrationen in Warschau

Warschau, 15. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Demonstrationen der Arbeitslosen, die nach bürgerlicher Angabe unter kommunistischer Leitung stehen, nehmen täglich an Umfang und Wucht zu...

programmen; sie ist das offizielle Organ des Arbeiter-Rat der Volksrepublik Deutschland e. V., Sitz in Berlin.

Im Gegensatz zu den bestehenden bürgerlichen Rundschauzeitschriften, die sich mehr oder weniger in geistiger Gefangenschaft der Feudalgesellschaft befinden, vertritt „Der neue Rundfunk“ als erstes und einziges Organ die Kulturanschauung der sozialbewußten proletarischen Hörerschaften.

Die Arbeiterstimme begrüßt es, daß sie nunmehr ihr eigenes Rundfunkorgan haben kann. An der weitesten Verbreitung dieser Rundfunkzeitung, die zum Preise von 20 Pf. erscheint und im Polbezugs mit Befreiung ins Haus nach billiger ist, hat die gesamte wertvolle Bevölkerung ein lebhaftes Interesse...

„Jugend-Internationale“ Nr. 6, 7. Jahrgang, ist soeben erschienen. Aus dem Inhalt: Informationsbrief des JA der KPD der Sowjetunion über die Beschlüsse des 19. Parteitag...

„Schlachtfeld Potemkin.“ Der große russische Revolutionskämpfer Potemkin ist von der Zensur freigesprochen und kommt demnächst in Berlin zur Aufführung.

Schreierhäuser in Spanien. In dem spanischen Staat werden die Werke der liberalen Schriftsteller Unamuno und Ibañeta, die beide im Ausland leben, auf dem Hauptplatz nach einer feierlich pomp. Weise in der Stadt von Madrid verbrannt...

### „Der neue Rundfunk“

Unter diesem Titel ist für das kommende Jahr eine neue Rundfunkzeitung in Berlin erschienen. Sie ist ebenfalls 24 Seiten stark und erscheint mit allen deutschen und ausländischen Sendungen...

Das per... Bei Überzeug... Parte Genossen... An Stelle des Abgeordneten Land...





15. April: 1925: Einrichtung des kommunistischen ...

Die Dresdner Erwerbslosenziffer steigt

Nach einem Bericht des öffentlichen Arbeitsnach-

In der Landwirtschaft zeigte die Arbeitsmarktlage gegen-

In der Industrie und Handwerk zeigte die Arbeitsmarktlage in

lofort ein Rückgang des Beschäftigungsgrades für Männer zu

Am Gastwirtschaftsgewerbe war die Vermittlungstätigkeit

In den Angelegenheiten der verheirateten

Der Verein für volkswirtschaftlichen Vollerwerb, Abteilung

Sind Geschlechtskrankheiten heilbar? Die Ortsgruppe

Schwebebahn Vorladung. Wegen Verzögerung einer Reparatur

Vollschichtarbeit. Freitag, 16. April, begannen: Dr. Albert

Die Wildweb-Schau im Zirkus kommt heute mit all ihren

Radio-Film. Sonntag, den 18. April, vormittags 10 Uhr

Kommunistische Gemeindevertreter der Amts-

Sonntag, den 18. April, vorm. 9 Uhr in Dresden, Neumarkt

Konferenz

Tagesordnung: 1. Finanzen und Steuerfragen; 2. Juristische

Vom Tage

Unterhaltungen in Tharandt. Der am Bahnhof in

Ein betrogener Hungerkünstler. In Waldenburg (Schlesien)

Rundfunk

Freitag, den 16. April

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr

Vorausproben der Witterung am 16. April (Freitag): Teil

17. April (Sonntag): Jemlich heiter, trocken, Temperatur

Verlag: „Arbeiterstimme“ — Druck: „Gewag“-Druckerei Dresden

Advertisement for 'Vorwärts' matches, featuring an image of a matchbox and text: 'DAS ZÜNDHOLZ DES GENOSSENSCHAFTERS!'.

Advertisement for 'Nähmaschinen' (sewing machines) and 'Fahrräder' (bicycles) by Emil Wänzel.

Large advertisement for 'Schwere frische Eier' (heavy fresh eggs) for 10 Pfennig, distributed by 'Vorwärts'.

Advertisement for meat products: Prima Rindfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Gewiegtes.

Advertisement for 'Volls-Chor Schachwitz und Ung.' and 'Des Meeres und der Liebe Wellen'.

Advertisement for 'Kurt Berthold' books and magazines, including 'Modzeilungen' and 'Illustrierter Unterhaltungsblätter'.

Advertisement for 'Kinderwagen-Eichhorn' and 'Alle Garten-Samen Düngemittel'.

Bottom section containing various small advertisements and notices, including 'Wo?' and 'Kaufen Sie hier die Herren- und Damenstoffe'.

### Bürgerliche Wohltätigkeit oder proletarische Selbsthilfe?

#### Noch ein Nachtrag zum Holzpflasterfandl

Was ist in den vergangenen Wochen in den Berichten des Dresdner Volksopfers abgehandelt hat, ist mehr als einer der vielen Karnevalsstücke, die heute an allen Ecken und Enden die Säulen und den Zusammenbruch des bestehenden Systems überdecken. Der Dresdner Volkspolizist ist gerade ein Schulbeispiel dafür, welche Rolle im heutigen Deutschland der „nationalen“ Partei spielen kann, wenn er es versteht, um dem „Nationalen“ Partei die Rolle der bürgerlichen „Wohltätigkeit“ zu übertragen, welche Rolle im heutigen Deutschland der „nationalen“ Partei spielen kann, wenn er es versteht, um dem „Nationalen“ Partei die Rolle der bürgerlichen „Wohltätigkeit“ zu übertragen...

Es ist für die deutschen Arbeiter ausnahmslos in Deutschland und durch die Kommissen Röhren eingerichtet. Kinderheime geschaffen, Kindertransporte organisiert sind. Die Zahl der ausgesendeten Kindern war im November und Dezember von Tag zu Tag. In den höchsten erreichte die Aktion im Monat Februar 1924 mit einer täglichen Ausgabe von über 100 000 Reichsmark. Mit Beginn des Jahres 1924 schied der Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen den Abschied des Achtstundentages ein. Die Kämpfe wurden immer zahlreicher, die Zahl der beteiligten Arbeiter immer größer. Die Unterstützung dieser Arbeiter wurde durch die IWA in der Weise ermöglicht und durchgeführt, daß in Orten, wo Röhren bestanden, die verbleibenden Erwerbslosen zugunsten der Kämpfenden unterstützten. Wir erinnern hier nur an die Unterstützung für die Arbeiter in Ludwigshafen, an den Kampf der Bergarbeiter im Ruhrgebiet, Oberhessen, Sachsen, an den Metallarbeiterstreik in Mitteldeutschland, den Textilarbeiterstreik in Chemnitz, den Gewerkschaftstreik in Hamburg usw.

Im März übergab der Hauptangeklagte Weisner dem von ihm gegründeten „Nationalen Klub“ von Sachsen aus Mitteln des Volkspolizisten. In dem Klub sind alle führenden Industriellen, die höchsten Beamten der Reichswehr, führende Reichsminister, darunter auch ein „Nationaler“, vereint. Das war das Ziel, auf dem Weisner seine Beziehungen spielen ließ, Beziehungen die ihm und seinen Freunden in mehr als einer Richtung Vorteile und Macht verschafften. Sie alle, angefangen vom Generalmajor Müller, und dem früheren Reichsminister Heine bis zu Topp und den mächtigsten führenden Persönlichkeiten der nationalen Bewegung, haben mit Weisner zusammengehört. In noch mehr, sie haben gewußt, daß diese Gelder aus wohltätigen Sammlungen, die im guten Glauben spendend wurden, zum Teil den Opfern der Inflation ihre Lage etwas erleichtert werden, für sie selbst und zur Finanzierung der nationalen Bewegung verwendet werden. Das geht klar und unmissverständlich aus dem Brief des Ehrenpräsidenten der vaterländischen Bewegung, Generalleutnant Hammer hervor. Er schrieb, als er von der Richterprüfung erfuhr, an Weisner einen Brief, aus dem sich folgendes entnehmen läßt:

Die angeführten Röhren mühen in all diesen Kämpfen erweitert werden, Hunderttausende von Lebensmittelpaketen wurden außerdem verteilt, Tausende von Kindern in Kinderheimen und Erziehungsinstituten in Deutschland und im Ausland untergebracht. So z. B. wurden 1500 Kinder von Ludwigshafen im Saargebiet untergebracht, über 1000 Kinder aus dem Ruhrgebiet in Baden, weitere Kindertransporte aus dem Reichsgebiet in Mitteldeutschland, aus Oberhessen wurden ebenfalls Kinder nach Mitteldeutschland gebracht, allein in Sachsen waren in diesem Jahr mehr als 8000 Kinder in Kinderheimen und Erziehungsinstituten in Frankreich zur Erholung transportiert.

Was machen wie doch, wenn die Sache angeht wird? Man hat aber, mit welchen Ausreden die Unterschlagungen von insgesamt 125 000 Reichsmark begründet werden. Vom Hauptangeklagten Weisner, Doktor des Rechts und der Staatswissenschaften, Doktor der Philosophie, früherer Gesundheitsrat und Hauptangeklagter des Reichstages, der sich alle seine Ehrenbezeichnungen zu bewahren lieb und außerdem ein Gehalt von 15 000 Reichsmark als Direktor der sächsischen Industriellen und Mittelstände und als Reichsminister für den Reichstag erhielt. Von Verführung habe ich nie etwas verstanden...

Die ungeheuren großen und bewundernswürdigen Erfolge der IWA, die nur zu erzielen waren durch die internationale proletarische Solidarität, die dazu beitrug, die Kampfkraft der Arbeiter gegen die herrschende Gesellschaft zu stärken, ließen verschiedene Reaktionen nicht möglich machen. Um die breiten Massen der Bevölkerung von dem großen Gehalten der Arbeiterklasse loszulösen, um sie für nationale Zwecke mißzubrauchen zu können, gründete man das „Volkspolizist“.

Man hat aber, mit welchen Ausreden die Unterschlagungen von insgesamt 125 000 Reichsmark begründet werden. Vom Hauptangeklagten Weisner, Doktor des Rechts und der Staatswissenschaften, Doktor der Philosophie, früherer Gesundheitsrat und Hauptangeklagter des Reichstages, der sich alle seine Ehrenbezeichnungen zu bewahren lieb und außerdem ein Gehalt von 15 000 Reichsmark als Direktor der sächsischen Industriellen und Mittelstände und als Reichsminister für den Reichstag erhielt. Von Verführung habe ich nie etwas verstanden...

Jeder Arbeiter muß in der IWA-Organisation einen Stützpunkt der gemeinsamen Kampffront erkennen. Die kommenden internationalen Kämpfe erfordern vor allen Dingen in erster Linie die Einheit der Gewerkschaften. Darüber hinaus gilt es, die Organisation der IWA, ausgebaut im Sinne der Unterstützung der kämpfenden Arbeiter, jeder Arbeiter weiß, daß die materielle Zoll- und Steuerpolitik der Hindenburg-Regierung weitere Stilllegungen und Massenentlassungen in der Industrie zur Folge hat. Jeder Arbeiter weiß, daß gegenüber dem Elend der kämpfenden Arbeitermassen die staatliche Fürsorge, die ohnehin auf ein Minimum beschränkt wurde, gänzlich vorliegt ist. Er muß deshalb einen verstärkten Kampf für den weiteren Ausbau der lokalen Fürsorge im allgemeinen einschlagen und darüber hinaus immer mehr zur Erkenntnis sich durchringen, daß niemand dem Proletariat in seinem Wirtschaftskampf helfen wird, wenn er nicht selber alle proletarischen Kräfte zur Selbsthilfe vereinigt.

Die Aufgabe der „Nationalen Klubs“ ist es, die Arbeiterklasse von der Arbeiterklasse zu trennen, die Arbeiterklasse von der Arbeiterklasse zu trennen, die Arbeiterklasse von der Arbeiterklasse zu trennen...

Die wichtigsten Momente in der englischen Bergbaukrise sind jetzt erstens das Eingreifen des Generalrats der Gewerkschaften und zweitens die besondere Verbindung der Bergarbeiterbewegung mit der Aktion der Metallarbeiter. Die letzte Konferenz des britischen Bergarbeiterverbandes war von dem Besonderen beehrt, einmütig mit der Forderung des Gesamtproletariats...

Die Arbeiterklasse muß in der IWA-Organisation einen Stützpunkt der gemeinsamen Kampffront erkennen. Die kommenden internationalen Kämpfe erfordern vor allen Dingen in erster Linie die Einheit der Gewerkschaften. Darüber hinaus gilt es, die Organisation der IWA, ausgebaut im Sinne der Unterstützung der kämpfenden Arbeiter, jeder Arbeiter weiß, daß die materielle Zoll- und Steuerpolitik der Hindenburg-Regierung weitere Stilllegungen und Massenentlassungen in der Industrie zur Folge hat. Jeder Arbeiter weiß, daß gegenüber dem Elend der kämpfenden Arbeitermassen die staatliche Fürsorge, die ohnehin auf ein Minimum beschränkt wurde, gänzlich vorliegt ist. Er muß deshalb einen verstärkten Kampf für den weiteren Ausbau der lokalen Fürsorge im allgemeinen einschlagen und darüber hinaus immer mehr zur Erkenntnis sich durchringen, daß niemand dem Proletariat in seinem Wirtschaftskampf helfen wird, wenn er nicht selber alle proletarischen Kräfte zur Selbsthilfe vereinigt.

Die Arbeiterklasse muß in der IWA-Organisation einen Stützpunkt der gemeinsamen Kampffront erkennen. Die kommenden internationalen Kämpfe erfordern vor allen Dingen in erster Linie die Einheit der Gewerkschaften. Darüber hinaus gilt es, die Organisation der IWA, ausgebaut im Sinne der Unterstützung der kämpfenden Arbeiter, jeder Arbeiter weiß, daß die materielle Zoll- und Steuerpolitik der Hindenburg-Regierung weitere Stilllegungen und Massenentlassungen in der Industrie zur Folge hat. Jeder Arbeiter weiß, daß gegenüber dem Elend der kämpfenden Arbeitermassen die staatliche Fürsorge, die ohnehin auf ein Minimum beschränkt wurde, gänzlich vorliegt ist. Er muß deshalb einen verstärkten Kampf für den weiteren Ausbau der lokalen Fürsorge im allgemeinen einschlagen und darüber hinaus immer mehr zur Erkenntnis sich durchringen, daß niemand dem Proletariat in seinem Wirtschaftskampf helfen wird, wenn er nicht selber alle proletarischen Kräfte zur Selbsthilfe vereinigt.

lariats mit dem Generalrat der Gewerkschaften zusammenzugehen. Die Bergarbeiterkonferenz, auf der 150 Delegierte, 504 000 Bergarbeiter vertreten, war politisch völlig einheitlich. Die Resolution, die einstimmig angenommen wurde, wandte sich gegen jede Arbeitszeiterweiterung und gegen jeden Lohnabbau. Das bedeutet die Ablehnung des Berichtes der Kohlenkommission durch die Bergarbeiter. Auf der anderen Seite hat sich bekanntlich die Regierung und der Unternehmerverband auf den Forderungen des Kommissionsberichts gestellt. Die einzelnen Schritte des Bergarbeiterverbandes werden nun noch einmal in der Lage Stellung nehmen und darauf wird eine endgültige Delegiertenkonferenz die Schlußentscheidung bringen. Eine solche Verzögerung, die sich daraus ergibt, entspricht dem Wunsch des Generalrats der Gewerkschaften. Der Generalrat empfahl, noch einmal in Verhandlungen mit den Feindpartnern zu treten. Es soll damit den Massen des englischen Proletariats ganz klar gemacht werden, daß die Bergarbeiter erst in den Kampf treten, nachdem alle Mittel einer friedlichen Beilegung erschöpft sind. Um so unglücklicher wird dann die Solidarität der Arbeiterführer gegen ein solches Kompromiß zu. So war es der Bergarbeiterstreikler Grant Hodges den Feindpartnern zu empfehlen, sie müssten zwar den Lohnabbau ablehnen, aber dafür täglich eine halbe Stunde länger arbeiten. Hodges hatte freilich nicht den Mut, seinen Plan in einer Bergarbeiterversammlung zu vertreten, sondern er suchte sich dafür ein Posten des kaufmännischen Klubs in Nottingham aus.

Eine schnelle Verschärfung der Lage dürfte sich durch folgenden Umstand ergeben: die Staatszuschüsse für den Bergbau laufen am 1. Mai ab. Die Regierung will nur dann prophorisch weitere Zuschüsse leisten, wenn sowohl die Arbeiter als auch die Bergarbeiter die Beschlüsse der Kohlenkommission annehmen. Falls die Regierung keine neuen Zuschüsse garantiert, wollen die Unternehmer am 15. April die bestehenden Tarifverträge zum 1. Mai kündigen. Die Auswirkungen eines solchen Schrittes auf die Bergarbeiter sind ohne weiteres klar.

Zur selben Zeit spielen sich die Verhältnisse bei den Metallarbeitern zu. Eine Konferenz der britischen Metallindustriellen in York lehnte die Forderung der Londoner Metallarbeiter nach Lohnsteigerung und ebenso entsprechende Forderungen an anderen Teilen des Landes ohne weiteres ab. Die Metallarbeiter bestehen auf ihrer Forderung. Der Ausbruch eines Metallarbeiterstreiks in London ist dadurch wahrscheinlich geworden. Der Unternehmerverband kündigt an, daß er britische Streiks mit einer Generalaussetzung im ganzen Lande beantworten würde. Der Generalrat der englischen Gewerkschaften hat die Aufgabe, unbefriedigt durch rechte Intriganten vom Stile eines Hodges, die einseitige Kampfmittel des britischen Proletariats herzustellen. Die kommunistische Partei Englands ebenso wie die Arbeiterbewegung der Gewerkschaften bieten alles auf, um das gleiche Ziel zu erreichen.

### Wichtig für Kriegsbeldadigte?

Vom Internationalen Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit wird uns geschrieben:

Durch einen im Reichsorganisationsblatt demnächst erscheinenden Erlass wird die Frist betreffend die Abfindungssumme des Kriegsbeldadigten verlängert, und zwar bis zum 31. Mai 1928. Nach diesem Termin eingereichte Anträge werden nicht mehr berücksichtigt. Bei Stellung des Antrages müssen die Voraussetzungen für die Gewährung des Betrages erfüllt sein und zwar muß der Prozentsatz Kriegsbeldadigt auf Grund der Anwartschaft zum RWG vom 30. Juni 1923 mit höchstens 100 000 Papiermark abgefunden sein und darf nicht mehr als monatlich 200 Reichsmark unter Abzug der Unkosten verdienen. Die Anträge sind am zweckmäßigsten durch die Rechtsanwaltsstellen unserer Ortsgruppen möglichst bald an die Bezugsämter zu richten.

### Gewerkschaftliches

Gewerkschaftstag Weisner. Am Sonntag, den 15. April, nachmittags 8 Uhr Metallarbeiter-Straktion im Restaurant Wiesenhof. Industriegruppe Chemie, Hospitalstraße (Haus müssen anwesend sein die Genossen vom Fortschritt, Fortschritt, Glasarbeiter- und Tischlerverband sowie vom Bauernverband, da die Beschlüsse der Gewerkschaften mit zur Tagesordnung steht. Referenten vom Bezirk sind anwesend.

### Die Bergbaukrise in England

Die wichtigsten Momente in der englischen Bergbaukrise sind jetzt erstens das Eingreifen des Generalrats der Gewerkschaften und zweitens die besondere Verbindung der Bergarbeiterbewegung mit der Aktion der Metallarbeiter. Die letzte Konferenz des britischen Bergarbeiterverbandes war von dem Besonderen beehrt, einmütig mit der Forderung des Gesamtproletariats...

## Selbmann's Haferkakaos

Pfund Grenadierstraße 60 Pf. und Filialen

## Eina

Erhaltung aus dem Leben eines Dienstmädchens  
Von Hermyna zur Mühlen  
(10. Fortsetzung.)

Die kleine Elster schaute sie prüfend an; dann lachte er: „Du bist noch nicht richtig vornehm genug, Fräulein Eina. Du bist noch zu schön, und doch selbst eine Proletarierin.“

„Kannst du mir sagen, was das heißt?“

„Das heißt, du bist noch nicht richtig vornehm genug, Fräulein Eina. Du bist noch zu schön, und doch selbst eine Proletarierin.“

„Kannst du mir sagen, was das heißt?“

„Das heißt, du bist noch nicht richtig vornehm genug, Fräulein Eina. Du bist noch zu schön, und doch selbst eine Proletarierin.“

ein, daß Emil seit sechs Monaten keinen halben Lohn eingestrichelt habe. Freilich, die Tochter des reichen Reggers, die in eine gute Partie. Die Heibel sah schön, als manche Dame, und kann auch Klavier spielen. Ja, wenn mein jetziger Vater so viel zusammengekauft und betrogen hätte, dachte Eina bitter, dann wäre auch ich eine Dame. So freilich bin ich nur... Sie rangelte die Stirn, ihr war das abscheuliche Wort des jungen Elektrikers eingeleuchtet: eine Proletarierin. Aber dieser Gedanke klang so mild gegen Emil — wenn man einen so vornehmen Vater hat!

Sie bot die gnädige Frau am folgenden Tag um Ausgang und begab sich in den Freizeitsalon von Müller u. Blum. Zum Glück war Emil nicht heischig. Eina ließ sich von ihm den Kopf waschen. Während das Wasser aus der Brause riefelte, sagte sie ihm ihre Meinung, wurde dabei immer zorniger, sprach immer lauter. Emil, vor einem Stambul sitzend, spähte und spülte das blonde Haar, damit das Wasser die Schamme des Mädchens überdeckte. Da man aber doch einmal die Schamme des Mädchens überdeckte, sprach er Eina alles, was mit dem Spülen anging, und sprach er Eina alles, was mit dem Spülen anging, und sprach er Eina alles, was mit dem Spülen anging...

schöner Kleider kennen dürfen. Die Jugend hat ein Recht, sich zu schmücken... Sie nahm noch reich aus der Lade ein Paar dunkelblaue Seidenstrümpfe, schloß sie hinein, beidseitig voller Vergnügen ihre schlanken Beine. Dann wartete sie einen Augenblick ab, da weder die Köchin, noch Eina, das arme Mädchen, zu sehen waren, und lief mit heftig pochendem Herzen die Treppe hinauf. Emil begegnete ihr schon auf der Straße; sie strebte durch die Reihengassen der Stadt zu. Emil, ganz milde und Bescheidenheit, führte sie ins Café Bauer.

Sie saßen nahe am Eingang, ruht spielte, das Café war voll von fröhlichen, gekleideter Menschen. Bemerkende Witz streifen Eina, ihre Wangen glühten vor Freude. Sie verzog alle Angst. Emils ungetrübtes Herz wandte sich ihr von neuem zu; freilich die Reggerstochter bekommt eine häßliche Mißgestalt, aber sie selbst ist eine hübsche kleine Köche, eingebildet, unangelegentlich. Und Eina ist wunderbar schön; sie wird die Herzen in den Laden locken, die beide Kellame für sein Geschäft sein.

Unter dem Tisch griff Emil nach ihrer Hand. Sie gab ihm die ihre, lächelte ihn selig an. Die Musik spielte einen sentimentalen Walzer; das Leben ist doch schön.

„Dort drüben ist noch Platz.“

Eina schrak zusammen; das war Herr Kirchners Stimme. Wenn er sie heult! Wenn die gnädige Frau auch da ist! Kälter Schweig trat ihr auf die Stirn. Sie zog die Schuftern zusammen, als könnte sie sich dadurch kleiner, weniger auffällig machen. Ihr Gesicht wurde totblau. Emil schaute sie erstaunt an.

„Eina!“

Die gnädige Frau stand vor ihrem Tisch, rot vor Joch. Herr Kirchner, korrekt wie immer, versuchte seine Frau zu beruhigen: „Nur gut sein, Eina, dabei denn, nicht hier. Denk an die Leute.“

Frau Kirchner ließ sich fortziehen. „Eina erob sich, ihre Beine zitterten. „Ich will heimgehen,“ sagte sie tonlos.

Emil blühte auf seine Kaffeetasse; sie war noch heiß voll. „Ich darf dir aus,“ sprach er. „Komme gleich noch.“ Aber Eina wehte, daß er nicht nachkommen werde.

Frau Kirchner lächelte wie eine Witwe: „Meine Kleider anziehen! Was fällt Ihnen denn ein?“

Eina weinte, daß um Verzeihung, demütigte sich vor der jungen Frau.

(Fortsetzung folgt)

SLUB Wir führen Wissen. Dünge-mittel am Markt. Dammstraße 14. Bismarckstraße 14. Dammstraße 14. Bismarckstraße 14.

### Verammlungskalender

Achtung! Versammlungs- und Vereinsanzeigen in diesen bis mittig 12 Uhr am Tag vor dem Erscheinen bei der Redaktion eingelaufen sein, da sonst eine Veröffentlichung zum gemünstigten Zeitpunkt in Frage gestellt ist.

Achtung! Kassierer, Ortsgruppenleiter! Nach unten sind nicht alle Sammelstellen für das Kollektgehen von den Ortsgruppen eingestellt und abgerechnet worden. Darauf ist für die Abrechnung der Beiträge. Sofort das Schicksal nachsehen. Bestelldienst (Kasse).

Freiabendversammlung Dresden, Freitag, den 16. April, abends 8 Uhr im „Hilfskassenhof“. Referat über Wohnungsleben und soziale Erziehung. Zahlreiches Erscheinen der Genossinnen wird erwünscht. Gäste willkommen.

AG, Rüdiger, Donnerstag, den 15. April, abends 7:30 Uhr findet im „Schillerhof“ Vortrag von G. Müller über die Vorkriegszeit. Eintritt frei. Vorkriegszeit. Eintritt frei.

AG, Rüdiger, Donnerstag, den 15. April, abends 7:30 Uhr im „Hilfskassenhof“ Freundschaftsversammlung. Genossen, sorgt für zahlreiches Besuch, bringt eure Frauen mit.

AG, Rüdiger, Freitag, den 16. April, abends 7:30 Uhr im Reichers Restaurant: Wichtige Mitgliederversammlung. Gleichzeitige werden die Genossen ersucht, ihre Bücher in dieser Versammlung entgegenzunehmen.

AG, Arbeitsgebiet Hohenstein, Freitag, den 16. April, 8:30 Uhr im „Hilfskassenhof“ (Hilfskassenhof) wichtige AG-Versammlung. Alle Genossen und Mitglieder müssen bestimmt erscheinen.

### Öffentliche Bekanntmachungen

Entwurf, II. Nachtrag zum Ortsgesetz über die kostenfreie Totenbestattung in der Stadt Freital vom 10. April 1924.

§ 1 erhält folgende Fassung:  
1. Die Stadtgemeinde übernimmt für alle Einwohner, die im Gemeindebezirk wohnen und Reichsdeutsche sind, im Falle ihres Todes die Auslieferung der Bestattung in dem in diesem Ortsgesetz angegebenen Umfang.  
2. Nehmen die Bestattungspflichtigen die Leistungen der Stadt nicht in Natur in Anspruch, so verlieren sie demnach ihre Ansprüche aus diesem Ortsgesetz.  
3. Für Gemeindeglieder, die außerhalb der Stadt verstorben und bestattet worden sind, übernimmt die Stadtgemeinde auf Antrag der Bestattungspflichtigen die Kosten bis zur Höhe des Betrages, den sie hätte aufwenden müssen, wenn der Tote in der Stadt gestorben und bestattet worden wäre.

§ 4 erhält folgende Fassung:  
Erfolgt die Befragung oder Einäscherung eines am Orte verstorbenen Gemeindegliedes außerhalb der Stadt, so gewährt die Stadtgemeinde die in § 3, Ziffer 1 bis 3, näher bezeichneten Leistungen."

Dieser Nachtrag tritt mit seiner Verkündung in Kraft. Freital, am 26. März 1926. Der Rat der Stadt, Bürgermeister

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

**Billigste Einkaufsquelle**  
Fahrräder, Reparatoren, alle Arten Opel, Benetton Näh-, Bratmaschinen auf Teilzahlung  
Eigene Fabrikation  
Fahrradhaus Frisch auf  
Räumerstraße 17, Telefon Nummer 28977

**Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung**  
Dresden-Alte, Augustburger, Ecke Jakobstraße  
Anschnitt teiler Kernleberöhlen  
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verbilligt

**Sporthaus Kitzel, Dresden, Schallersstraße 19**  
Geschäftsbüro des Arbeiter-Turnvereins, Leipzig, Poststraße 31  
Turn- und Sportbekleidung, Spielgeräte, div. Balls, Turn- und Sportliteratur, Plakate, Abzeichen

**Spalteholz & Bley**  
Spezialhaus für Farben, Lacke, Pinsel usw. // Schützengasse 17  
Die guten Seilwürstchen, die guten Altschinken Würstchen, die guten Knoblauchwürstchen  
täglich frisch von 4 Uhr ab warm  
Emil Paul, Fleischermeister, Pirna, Markt 14

**ANZEIGEN**  
haben den denkbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

AG, Döllersdorf, Sonnabend, 17. April, abends 7:30 Uhr im Arbeiterhof: Aufsehen erregende Mitgliederversammlung. Jedes Mitglied hat zu erscheinen. Referat von G. Müller.  
AG, Döllersdorf, Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr im Arbeiterhof: AG-Sitzung.  
AG, Döllersdorf, Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung (Gewerkschaftsinformationsabend) im „Kulturhaus“ zur Saison. Die auswärtigen Ortsgruppen sind hierzu herzlich eingeladen.  
AG, Arbeitsgebiet Lauterbach, Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr im „Kulturhaus“ (Kulturhaus) Mitgliederversammlung. Mitglieder- und Verbändeleiter sind mitzubringen.

AG, Bannwitz, Freitag, den 16. April, abends 7:30 Uhr im Kulturhaus Bannwitz Freundschaftsversammlung. Komrades, sorgt für rege Betätigung.  
AG, Bannwitz, Freitag, den 16. April, wichtiges Referat. Beginn Punkt 7 Uhr. Auch sämtliche AG-Kameraden haben zu erscheinen. Nachdem Redaktionsarbeiten des Landesbüros.

AG, Döllersdorf, Freitag, den 16. April, abends 7:30 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im Bergfelder Hof. Mitglieder müssen am Freitag den alten Bestand abgeben und neue Marken holen und verschiedenes andere.

AG, Bannwitz, Freitag, den 16. April, abends 7:30 Uhr Mitgliederversammlung in der „Kolonade“. Wichtige Tagesordnung. Vertreter vom Gau.  
AG, Bannwitz, Freitag, den 16. April, abends 8:30 Uhr Stellen-Ausschreibung. Punkt 7 Uhr Admarsch mit Landarbeitern zur öffentlichen Volksschulversammlung. — Sonnabend, den 17. April, Stellen am Volkshof. Punkt 7 Uhr Admarsch zur Mitgliederversammlung. Es findet Vorkontrollen mit fest.

Freiabend, Gruppe Freidörfel, Donnerstag, den 15. April, abends 7:30 Uhr in der „Schillerstraße“ Vortrag von Genossen: Ein Jahr Festungshaft als Kriegskriegler.

Freiabend, Gruppe Jitzau, Freitag, den 16. April, spricht Frau Böttcher im Kollernsaal in Silberdorf, abends 8 Uhr, über Kirche, Schule und Kultur.

### Arbeiter Sport

Kugelsport. Am 16. April, abends 7:30 Uhr, im „Hilfskassenhof“ 1. 3 Uhr; 2. 4-11 Uhr; 3. 10:30 Uhr; 4. 11 Uhr; 5. 11:30 Uhr. Berren-Rudberg Alte Herren.

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendarbeitstag, Freitag, den 16. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

Verein für volkswirtschaftlichen Wasserbau, Jugendabteilung, Freitag, den 17. April, abends 7:30 Uhr im Volkshaus. Berren-Rudberg: Meiner Exkursion von Regensburg bis Wien im Jubiläum. (Genosse H. Dörfel).

**VORWÄRTS**  
Feinstes amerikanisches Schweineschmalz  
— garantiert rein —  
nicht zu verwechseln mit dem von uns nicht geführten minderwertigerem, ausländischen Schweineschmalz  
Pfund 94 Pfennig  
Konsumverein Vorwärts

**Theater am Wasabi**  
Robert und Bertram oder „Die lustigen Bagabunden“  
U. a.: Austreten des weidlichen Sängerknaben Gellert

**Tymians Täglich**  
Das Thalla- Theater  
einziges Theater  
Volkstheater Dresdens  
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

**Lillengarten**  
Denn dort soll's recht gemütlich sein. Wer Ärger hat und Gram, ermannet sich. Und geht nach Lillengasse  
Lillengasse  
Lillengasse

Wollt ihr billig kaufen, müßt zu Pimsler laufen  
Dort kann man sich noch preiswert und schickig in Herrengarderobe  
Schwedenmäntel für Frühjahrs- oder Sommerfräule 20 Mk.  
Anzüge leichter, von 4 Mk. an  
Lange u. Brechschößen von 4 Mk. an  
Bummelmäntel für Herren und Damen von 12 Mk. an  
Windjacken von 8 Mk. an  
Entlesenesanzüge von 15 Mk. an

**27 Pimsler 27**  
Dresden-Alte Landhausstr.  
nächst dem Friedrichsplatz  
Südliche Straßenecke

**Freidenker Neugersdorf**  
Prof. Theodor Hartwig, Brünn  
Präsident der Internationalen proletar. Freidenker  
spricht am  
Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr im großen Saale „Hotel Stadt Zittau“  
über  
Kirche, Schule und Kultur  
Die Geistlichkeit ist eingeladen. Erscheint in Massen!

Konsumverein Vorwärts für Dresden u. Umgeg.  
\* einseitige Besetzung mit beschränkter Mitgliedschaft \*  
6. ordentliche Vertreterversammlung  
Sonntag, den 25. April, vormittags  $1/2$  10 Uhr, im Volkshaus, Dresden-Alt., Riegenbergstr. 2 (gr. Saal)  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die ersten 9 Monate des 88. Geschäftsjahres. Referent: Geschäftsführer Kippig.  
2. Wahl von 10 Aufsichtsratsmitgliedern. Referent: Aufsichtsratsvorsitzender Berthold.  
3. Es werden aus: Die Aufsichtsratsmitglieder Sr. W. I. von, Max Frick, Hermann Fischer, Gustav Götter, Emil Hendrich, Hugo Krüger, Richard Langmaack, Carl Wils und Rudolf Grottel, gewählt. Referent: Berthold.  
4. Berichterstattung über die Arbeit der Aufsichtsratsmitglieder. Referent: Geschäftsführer Hoffmann.  
5. Sachverhalte. Referent: Geschäftsführer Hoffmann.  
6. Einträge der Mitglieder nach den §§ 23 und 24 der Satzung.  
Es können nur die gemeldeten und besonders eingeladenen Vertreter an den Verhandlungen teilnehmen. Eine Vertretung durch Ehepartner oder Verwandte ist unzulässig. Als Ausweise gelten nur die Vertreterscheine und das Mitgliedsbuch.  
Der Aufsichtsrat  
Paul Berthold, Vorsitzender,  
Dresden-Alt., Chemnitzstraße 37, 1. Stg.

Die Vorgänge im...  
Tagesszeitung...  
Zahn...  
Der 2...